

# BGB-Allgemeiner Teil



# **BGB-Allgemeiner Teil**

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Eisenhardt**

# **1. Überblick**

# Privatrecht/Wirtschaftsrecht

Bürgerliches Recht

BGB

ErbRVO

ProdHaftG

Handelsrecht

HGB

Gesellschaftsrecht

HGB

AktG

GmbHG

Gewerblicher Rechtsschutz

PatentG

MarkenG

Wechsel- und Scheckrecht

ScheckG

WechselG

Teile des Arbeitsrechtes

§§ 611 ff.  
BGB

KSchG

BUrlG

Entgelt-  
fortzG

Teile des Wettbewerbsrechts

GWB

UWG

## 1. Der Begriff des bürgerlichen Rechts

Der Kern des deutschen Privatrechts ist im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt. Man kann das *bürgerliche Recht* als denjenigen Teil des Privatrechts bezeichnen, dessen Rechtssätze im Bürgerlichen Gesetzbuch zusammengefasst sind und für alle Bürger gelten. Das bürgerliche Recht hat diejenigen Rechtsverhältnisse zum Gegenstand, in denen grundsätzlich jeder Bürger stehen kann.

Alle anderen Gebiete des Privatrechts schließen an die im Bürgerlichen Gesetzbuch enthaltenen Grundregeln an. So gelten z.B. die allgemeinen Regeln des BGB über den Abschluss von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit und die Verjährung für das Recht der Handelsgesellschaften ebenso wie für das Wertpapierrecht. Die bürgerlich-rechtlichen Vorschriften über den Abschluss von Verträgen haben z.B. auch für das Handelsrecht und das Arbeitsrecht Gültigkeit. Wer sich mit Spezialgebieten des Privatrechts befassen will, kommt deshalb nicht umhin, sich zunächst mit den Grundzügen des bürgerlichen Rechts zu befassen. In anderen privatrechtlichen Gesetzen, wie z.B. im HGB, werden für bestimmte Bereiche ergänzende, zuweilen auch abändernde Regelungen getroffen.

## **Der Inhalt der 5 Bücher des BGB:**

**1. Buch:  
Allgemeiner Teil  
§§ 1 - 240**

**2. Buch:  
Schuldrecht  
(Allgemeiner  
und Besonde-  
rer Teil)  
§§ 241 - 853**

**3. Buch:  
Sachenrecht  
§§ 854 - 1296**

**4. Buch:  
Familienrecht  
§§ 1297 - 1921**

**5. Buch:  
Erbrecht  
§§ 1922 - 2385**

# **Zum BGB:**

- eine Kodifikation**
- Vorgeschichte**
- In Kraft getreten am 1. Januar 1900**
- Reformen**
- Beeinflussung durch EG = Europäisierung des Zivilrechts**
- Veränderung des Charakters des BGB**



# **Das 1. Buch des BGB: Allgemeiner Teil**

**Das *erste Buch des BGB, der Allgemeine Teil*, enthält diejenigen Regelungen, die für alle anderen Teile des Bürgerlichen Gesetzbuches (2. - 5. Buch) gelten sollen. Der Allgemeine Teil enthält Regelungen über die Rechtspersonen, über die Rechtsgeschäfts- und Vertragslehre und die Ausübung der Rechte. In ihm sind allgemeine Regeln über die Nichtigkeit und die Vernichtbarkeit von Rechtsgeschäften enthalten.**

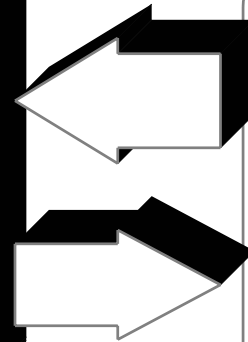
# **Das 1. Buch des BGB: Allgemeiner Teil**

## **Beispiele:**

- Rechtsfähigkeit;**
- Geschäftsfähigkeit;**
- Rechtsgeschäftslehre, Zustandekommen von Verträgen**

# **Beispiel für ein zweiseitiges Rechtsgeschäft = Vertrag**

**1. WE =  
Angebot zum  
Abschluß des  
Vertrages**



**2. WE =  
Annahme des  
Angebotes**

**= Vertragsschluss**

# **Das 1. Buch des BGB: Allgemeiner Teil**

## **Beispiele:**

- Rechtsfähigkeit;**
- Geschäftsfähigkeit;**
- Rechtsgeschäftslehre, Zustandekommen von Verträgen;**
- Stellvertretung = die Beteiligung Dritter am Vertragsschluss;**
- Nichtigkeit von Rechtsgeschäften (z. B. § 105, § 134 oder § 138);**
- Form von Rechtsgeschäften;**

# Die Formen von Rechtsgeschäften

Einfache Schriftform

Öffentl. Beglaubigung

Notariel. Beurkundung

Völlig. Eigenhändigkeit

Elektronische Form  
(§ 126 a BGB)

Textform = § 126 b BGB

Folge der Nichtbeachtung der Formvorschriften => § 125

# **Das 1. Buch des BGB: Allgemeiner Teil**

## **Beispiele:**

- **Rechtsfähigkeit;**
- **Geschäftsfähigkeit;**
- **Rechtsgeschäftslehre, Zustandekommen von Verträgen;**
- **Stellvertretung = die Beteiligung Dritter am Vertragsschluss;**
- **Nichtigkeit von Rechtsgeschäften (z. B. § 105, § 134 oder § 138);**
- **Form von Rechtsgeschäften;**
- **Vernichtbarkeit von Rechtsgeschäften durch Anfechtung;**
- **die Verjährung (§§ 194 ff.);**
- **Verbraucher und Unternehmer (§§ 13, 14); Einfluss der EG.**

# Verbrauchervertrag

**Unternehmer**

**Verbraucher**

**Unternehmer** ist gemäß § 14 jede natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.

**Verbraucher** ist nach § 13 jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann.

**Das 2. Buch des BGB:  
Recht der Schuldverhältnisse  
= Schuldrecht:**

**Aufgrund eines *Schuldverhältnisses* kann eine Person von einer anderen Person ein Tun oder Unterlassen verlangen (§ 241 Abs. 1).**

**Es gibt vertraglich und gesetzliche Schuldverhältnisse.**

**In der Regel sind an einem Schuldverhältnis nur zwei Personen beteiligt, es können jedoch auch mehrere sein. Die aus dem Schuldverhältnis erwachsenden Rechte und Pflichten berechtigen und verpflichten in der Regel nur die an dem Schuldverhältnis beteiligten Personen. Ein Schuldverhältnis kann durch den Abschluss eines Vertrages, aber auch kraft Gesetzes entstehen.**



**Das 2. Buch des BGB:  
Recht der Schuldverhältnisse  
= Schuldrecht:**

**Das 2. Buch ist in zwei Bücher unterteilt:  
*Allgemeiner Teil des Schuldrechts* = Inhalt der  
Schuldverhältnisse (§§ 241 bis 432)**

**und**

***Besonderer Teil des Schuldrechts* = Einzelne Schuldver-  
hältnisse (§§ 433 bis 853)**

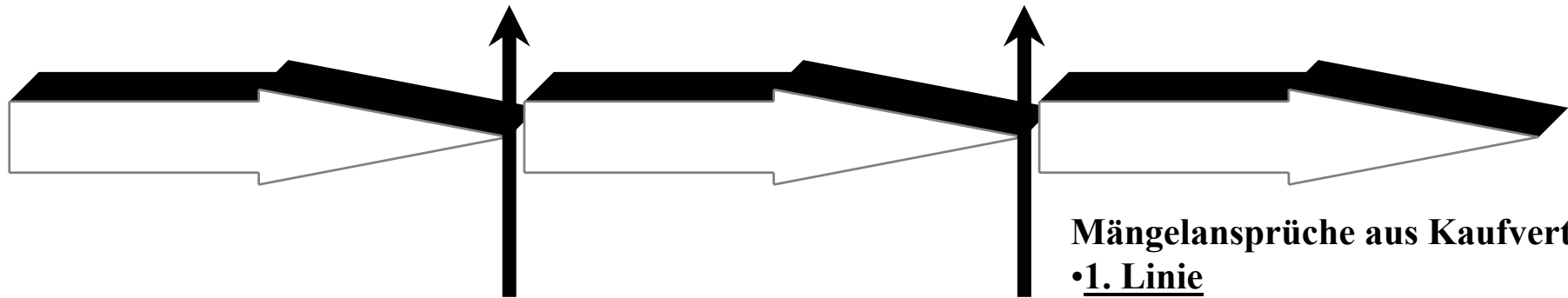
## **2. Buch = Schuldrecht Allgemeiner Teil**

**Der *Allgemeine Teil des Schuldrechts* enthält Regelungen, die grundsätzlich für alle Schuldverhältnisse Anwendung finden sollen, z.B.**

- Regelungen über Pflichtverletzungen (Leistungsstörungen bei Schuldverhältnissen)**

**Vertragsabschluss**

**Erfüllung**



**Pflichtverletzung**

**Pflichtverletzung**

**Mängelansprüche aus Kaufvertrag**

**•1. Linie**

**•Nacherfüllung**

**•Mängelbeseitigung**

**•Lieferung einer mängelr. Sache**

**•2. Linie**

**•Rücktritt oder Minderung**

**und**

**•Schadensersatz statt der Leistung oder  
Ersatz vergeblicher Aufwendungen**

## **2. Buch = Schuldrecht Allgemeiner Teil**

**Der *Allgemeine Teil des Schuldrechts* enthält Regelungen, die grundsätzlich für alle Schuldverhältnisse Anwendung finden sollen, z.B.**

- Regelungen über Pflichtverletzungen (Leistungsstörungen bei Schuldverhältnissen),**
- Vertretenmüssen (§§ 276 ff.),**
- Schadensersatzleistung (§§ 249 ff.),**
- den Rücktritt vom Vertrag,**
- die Erfüllung,**
- die Übertragung von Forderungen und Rechten (§§ 398 ff.),**
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (§§ 305 ff.),**
- besondere Vertriebsformen , z. B. Fernabsatzvertrag.**

## **2. Buch = Schuldrecht Besonderer Teil**

**Im *Besonderen Teil des Schuldrechts* sind Vorschriften über die meisten Vertragstypen enthalten, die täglich geschlossen und vollzogen werden. Dazu gehören: der Kauf, die Miete, die Pacht, das Darlehen, die Geschäftsbesorgung, der Dienstvertrag und der Werkvertrag sowie Maklervertrag, Verwahrung und Schenkung.**

**Das Besondere Schuldrecht enthält auch ausführliche Regelungen über unerlaubte Handlungen (Schadensersatzrecht) und die ungerechtfertigte Bereicherung.**

### **3. Buch: Sachenrecht**

**Im *dritten Buch des BGB* ist das *Sachenrecht* geregelt. Das BGB unterscheidet zwischen unbeweglichen Sachen einerseits und beweglichen Sachen andererseits. Unbewegliche Sachen sind Grundstücke mit ihren wesentlichen Bestandteilen. Alle anderen Sachen sind bewegliche Sachen. Das wichtigste und umfassendste Sachenrecht ist das Eigentum. Sachenrechte sind aber auch Nutzungsrechte, wie z.B. der Nießbrauch oder Sicherungsrechte, wie z.B. die Pfandrechte an beweglichen Sachen und Grundstücken (letztere nennt man Grundpfandrechte; zu ihnen gehören Hypothek und Grundschuld).**

**Sachenrechte wirken absolut, d.h. sie wirken gegenüber jedermann.**

### **3. Buch: Sachenrecht**

**Das Sachenrecht enthält z. B. Regelungen über**

- Eigentum und Besitz,**
- die Übertragung des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen,**
- die Belastung des Eigentums mit Pfandrechten, wie z. B. Hypotheken und Grundschulden.**

## **4. Buch: Familienrecht:**

**Das *Familienrecht* (viertes Buch des BGB) umfasst im Wesentlichen die wichtigsten Teile des Eherechts, das Kindschafts- und Verwandtschaftsrecht einschließlich Unterhaltsrecht und das Vormundschaftsrecht.**

**Seit der Verabschiedung des BGB im Jahre 1896 und seinem Inkrafttreten am 1.1.1900, hat das Familienrecht fundamentale Wandlungen durchlaufen. Der Grund dafür ist darin zu sehen, dass das Familienrecht in stärkerem Maße als andere Rechtsgebiete von der jeweiligen gesellschaftlichen Ordnung abhängig ist.**



## **5. Buch: Erbrecht:**

**Der Gesetzgeber hat das *Erbrecht im fünften Buch des BGB* besonders ausführlich geregelt. Grundsätzlich hat der Erblasser Testierfreiheit, d.h. er kann seine Erben durch letztwillige Verfügung frei bestimmen. Wenn er kein oder nur ein ungültiges Testament hinterlässt, tritt ersatzweise die gesetzlich vorgesehene Erbfolge ein. Im BGB ist die *Familienerbfolge* als die gesetzliche Erbfolge verankert. Sie steht mit der Testierfreiheit in einem Spannungsverhältnis.**

## **5. Buch: Erbrecht:**

**Die Testierfreiheit gilt nicht unbeschränkt. Sie ist begrenzt durch das den nächsten Angehörigen des Erblassers zustehende *Pflichtteilsrecht* am Nachlass. Es wird damit den berechtigten Interessen der engsten Familienmitglieder an einer Teilhabe am Erblasservermögen Rechnung getragen.**

**Das Erbrecht zählt ebenso wie die Eigentumsgarantie zu den klassischen "liberalen Freiheitsrechten". Das Grundgesetz gewährleistet in Art. 14 Abs. 1 Satz 1 ausdrücklich neben dem Eigentum auch das Erbrecht. Das Privateigentum einer Person ist damit über ihren Tod hinaus gesichert.**

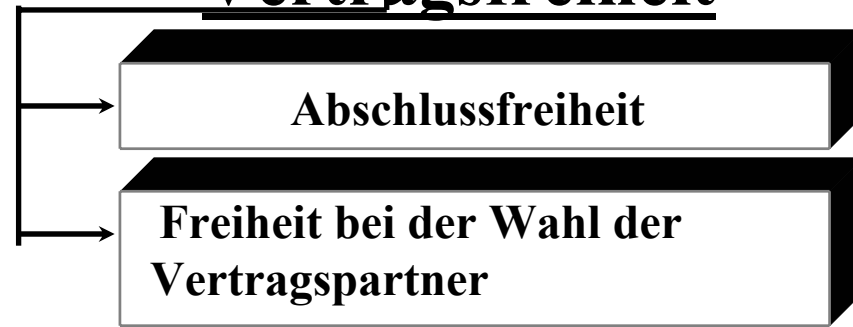
Eines der Hauptprinzipien des deutschen Privatrechts ist das der **Privatautonomie**.

Die **Privatautonomie** ist die Freiheit des Einzelnen, seine Rechtsverhältnisse weitgehend nach seinem Willen frei zu gestalten. Sie gewährt den einzelnen Bürgern die Möglichkeit, ihre Beziehungen untereinander innerhalb bestimmter Grenzen durch Rechtsgeschäfte, insbesondere durch **Verträge**, frei zu regeln.

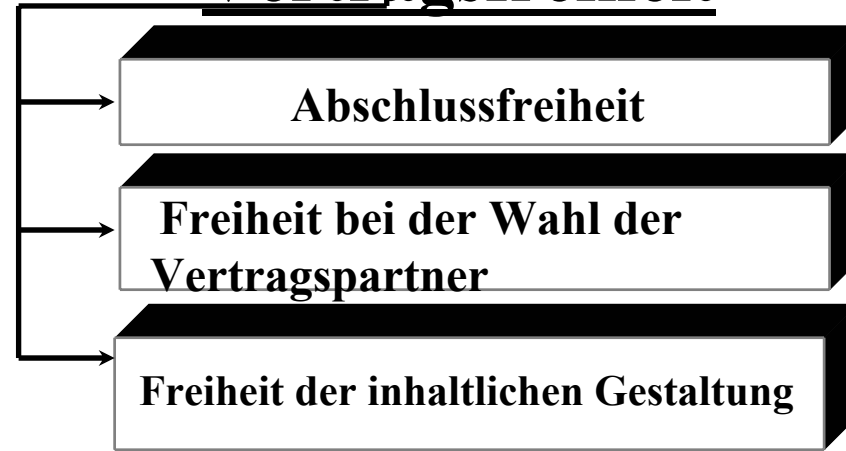
# Vertragsfreiheit



# Vertragsfreiheit



# Vertragsfreiheit



## Dispositives und zwingendes Recht

```
graph TD; A[Dispositives und zwingendes Recht] --> B[Zwingendes Recht]; B --> C["z.B.: - Sachenrecht  
- Familienrecht  
- Erbrecht"]
```

### Zwingendes Recht

= unabdingbares Recht  
Eine davon abweichende  
Regelung der an einem  
Rechtsverhältnis Beteilig-  
ten ist nicht möglich.

**z.B.:** - Sachenrecht  
- Familienrecht  
- Erbrecht

# Dispositives und zwingendes Recht

## Zwingendes Recht

= unabdingbares Recht  
Eine davon abweichende  
Regelung der an einem  
Rechtsverhältnis Beteilig-  
ten ist nicht möglich.

**z.B.:** - Sachenrecht  
- Familienrecht  
- Erbrecht

## Dispositives Recht

= nachgiebiges Recht  
Die im Gesetz enthaltenen  
Regelungen können durch  
Vereinbarungen der Betei-  
ligten verändert, ergänzt  
oder ersetzt werden.

**insbesondere:**  
große Teile des besonderen  
Schuldrechts (§§ 433 ff.)



# Dispositives und zwingendes Recht

## Zwingendes Recht

= unabdingbares Recht  
Eine davon abweichende  
Regelung der an einem  
Rechtsverhältnis Beteilig-  
ten ist nicht möglich.

**z.B.:** - Sachenrecht  
- Familienrecht  
- Erbrecht

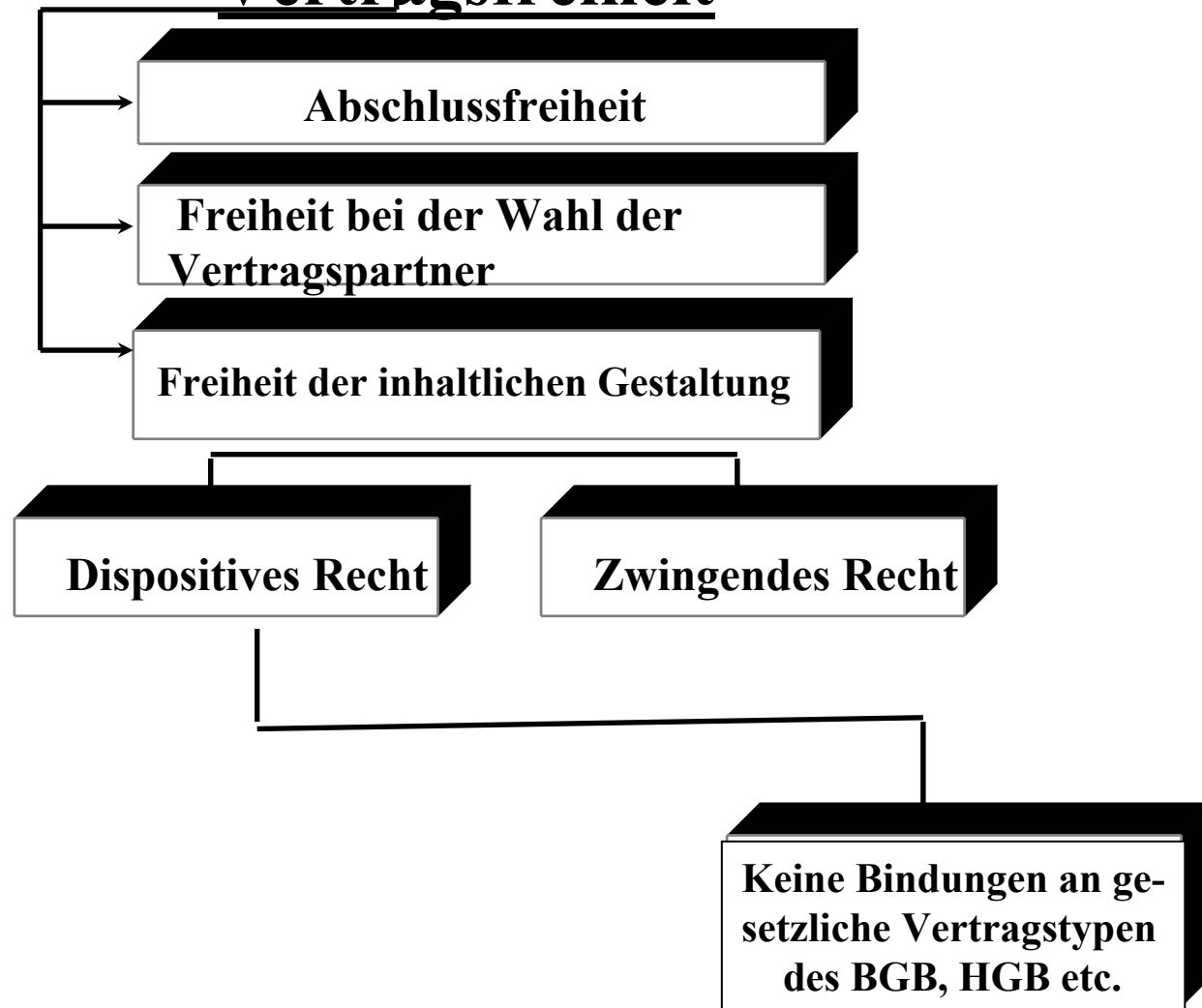
## Dispositives Recht

= nachgiebiges Recht  
Die im Gesetz enthaltenen  
Regelungen können durch  
Vereinbarungen der Betei-  
ligten verändert, ergänzt  
oder ersetzt werden.

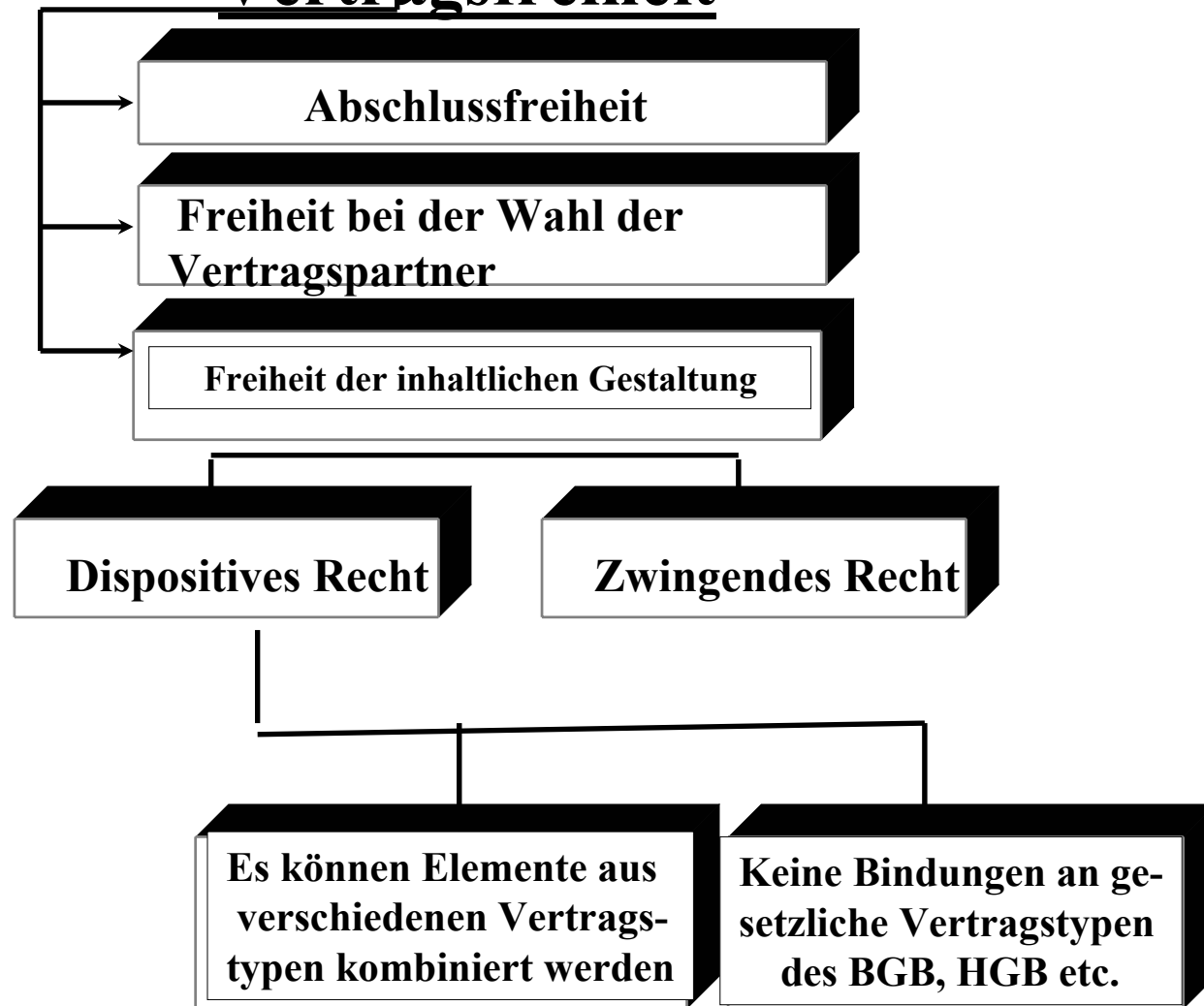
**insbesondere:**  
große Teile des besonderen  
Schuldrechts (§§ 433 ff.)

**Grenzen:**  
- §§ 134, 138  
- §§ 307 ff.

# Vertragsfreiheit



# Vertragsfreiheit



# Vertragsfreiheit

Abschlussfreiheit

Freiheit bei der Wahl der  
Vertragspartner

Freiheit der inhaltlichen Gestaltung

Dispositives Recht

Zwingendes Recht

Vorhandene Vertragstypen können abgeändert u. ergänzt werden

Es können Elemente aus verschiedenen Vertragstypen kombiniert werden

Keine Bindungen an gesetzliche Vertragstypen des BGB, HGB etc.

# Vertragsfreiheit

Abschlussfreiheit

Freiheit bei der Wahl der  
Vertragspartner

Freiheit der inhaltlichen Gestaltung

Dispositives Recht

Zwingendes Recht

Vorhandene Vertrags-  
typen können abgeän-  
dert u. ergänzt werden

Es können Elemente aus  
verschiedenen Vertrags-  
typen kombiniert werden

Keine Bindungen an ge-  
setzliche Vertragstypen  
des BGB, HGB etc.

Grenzen der Vertragsfrei-  
heit: u.a. §§ 134, 138 BGB  
und §§ 307 ff.

## **Grundsatz der Privatautonomie**

```
graph TD; A[Grundsatz der Privatautonomie] --> B[Einschränkungen des Grundsatzes der Privatautonomie:]; B --> C[Rechtsfolge: Nichtigkeit]; C --> D[Wirkung der Nichtigkeit: Die Willenserklärung bzw. das Rechtsgeschäft sind von Anfang an unwirksam, d. h. die damit angestrebten Folgen treten nicht ein.];
```

### **Einschränkungen des Grundsatzes der Privatautonomie:**

**§ 134 BGB**

**§ 138 Abs.1  
u. 2 BGB**

**§§ 307 ff.  
BGB**

**Rechtsfolge: Nichtigkeit**

### **Wirkung der Nichtigkeit:**

**Die Willenserklärung bzw. das Rechtsgeschäft sind von Anfang an unwirksam, d. h. die damit angestrebten Folgen treten nicht ein.**

# Die Unterschiede zwischen den §§ 139 BGB und § 306 BGB

## § 139 BGB

**Regelfall:**  
Im Zweifel ist das gesamte Rechtsgeschäft nichtig.

**Ausnahme:**  
Die Parteien haben gewollt, der Rest des Vertrages soll Bestand haben.  
Allerdings muss das Rechtsgeschäft teilbar sein.

## § 306 BGB

**Regelfall:**  
Trotz der Unwirksamkeit einzelner Klauseln hat der Rest des Vertrages Bestand, § 306 Abs. 1 BGB.

**Ausnahme:**  
Der gesamte Vertrag ist unwirksam, wenn die Voraussetzungen des § 306 Abs. 3 BGB vorliegen.